

Die Bürgerinitiative wird vertreten durch: *Alfred Erdt, Susanne Fuchs, Peter Gerthofer, Eva v. Haeften, Laura Kollmann, Nikolaus Kugelmann, Helmut Seibold, Christoph Weimer, und viele andere*

Sorgen und Ängste

wegen des geplanten Windparks im Wald bei Ettelried

(dies wären mit einer Gesamthöhe von 250 m und einem Rotordurchmesser von 170 m die **größten** Windräder **weltweit**)

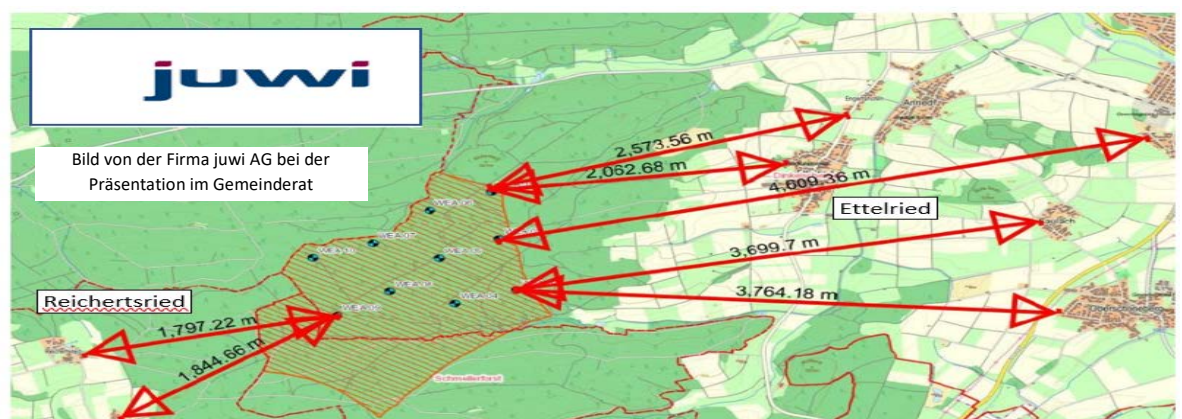
Inhaltsverzeichnis:



01. Regionalplan für Windkraft, Bayerischer Windatlas
02. Wirtschaftlichkeit
03. Gesundheit: Infraschall, ...
04. Artenschutz der Tier- und Pflanzenwelt
05. Energie, Wind und sonstiges
06. Trinkwasserbrunnen im Schmellerforst
07. Sonstiges zur Windkraft: Neodym, Brand, Eiswurf, ..
08. Rückbau
09. Dorfgemeinschaft
10. Fazit

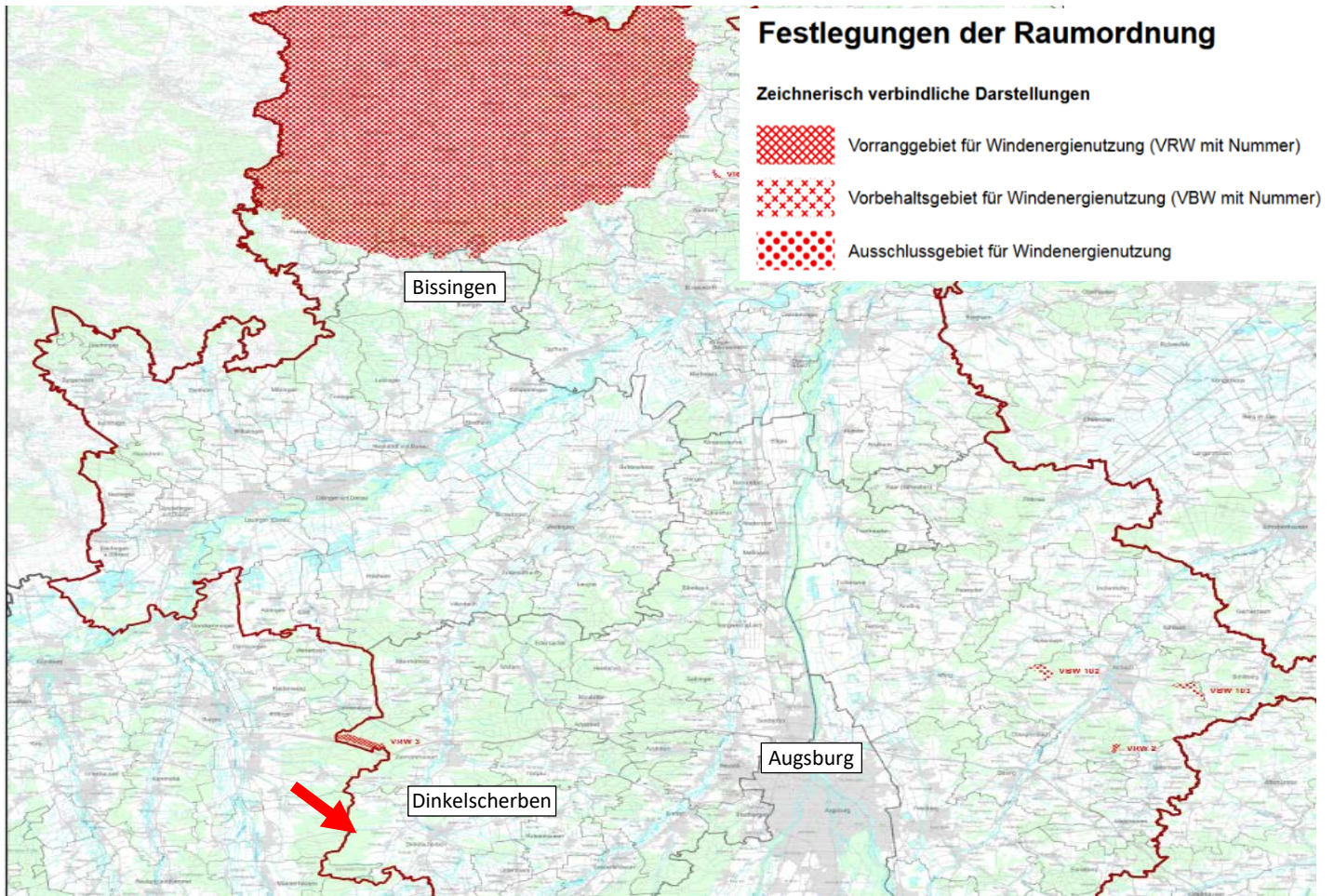
Wichtig:

Wir haben für Sie über die angeführten Aspekte recherchiert. Aus den herangezogenen **Internetquellen** wird wörtlich oder sinngemäß zitiert. Diese **links** dienen auch zur eigenen weiteren Recherche. Auch wenn die Firma juwi AG jede Argumente widerlegen möchte, zeigen die Inhalte dieses Heftes, dass sehr viele **Aussagen umstritten** sind.



01. Regionalplan für Windkraft, Bayerischer Windatlas

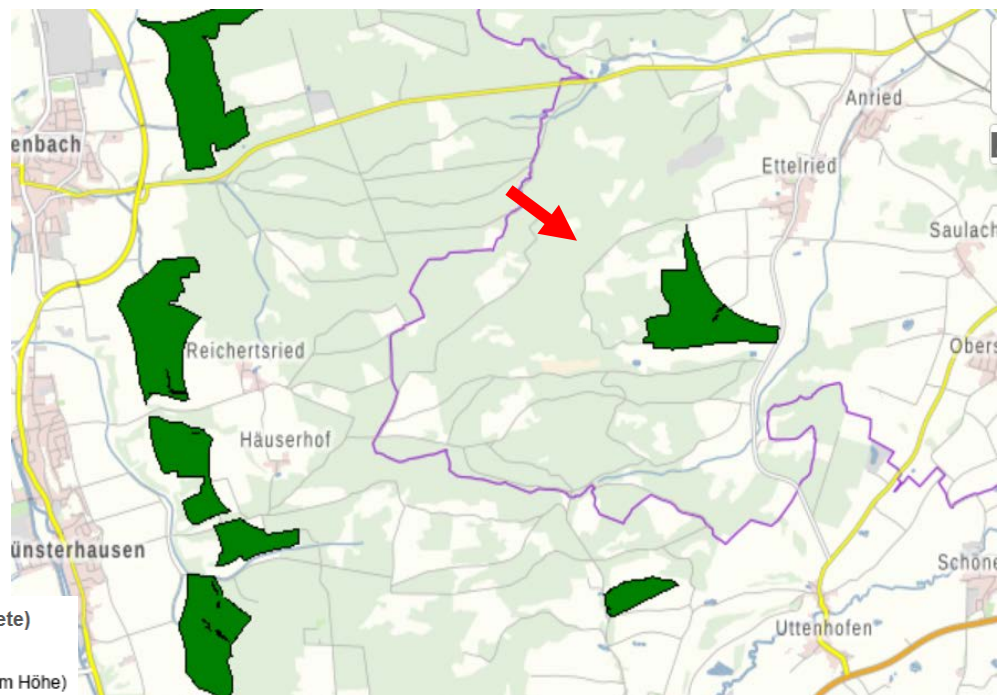
Regionalplan Augsburg (9) Karte 2b Siedlung und Versorgung zu B IV 2.4.2 „Nutzung der Windenergie“
 Fazit: die Reischenau liegt **nicht** in dem für Windenergie vorgesehenen Gebiet.



Bayerischer Windatlas: <https://geoportal.bayern.de/energieatlas-karten/?wicket-crypt=Q3iJzj8YalU#>

Im Bayerischen Windatlas sind eher die Fluren vor dem Schmellerforst als vermutlich geeignete Flächen ausgewiesen.

Der Schnurbein'sche Wald (**roter** Pfeil) ist demnach **keine** geeignete Fläche.

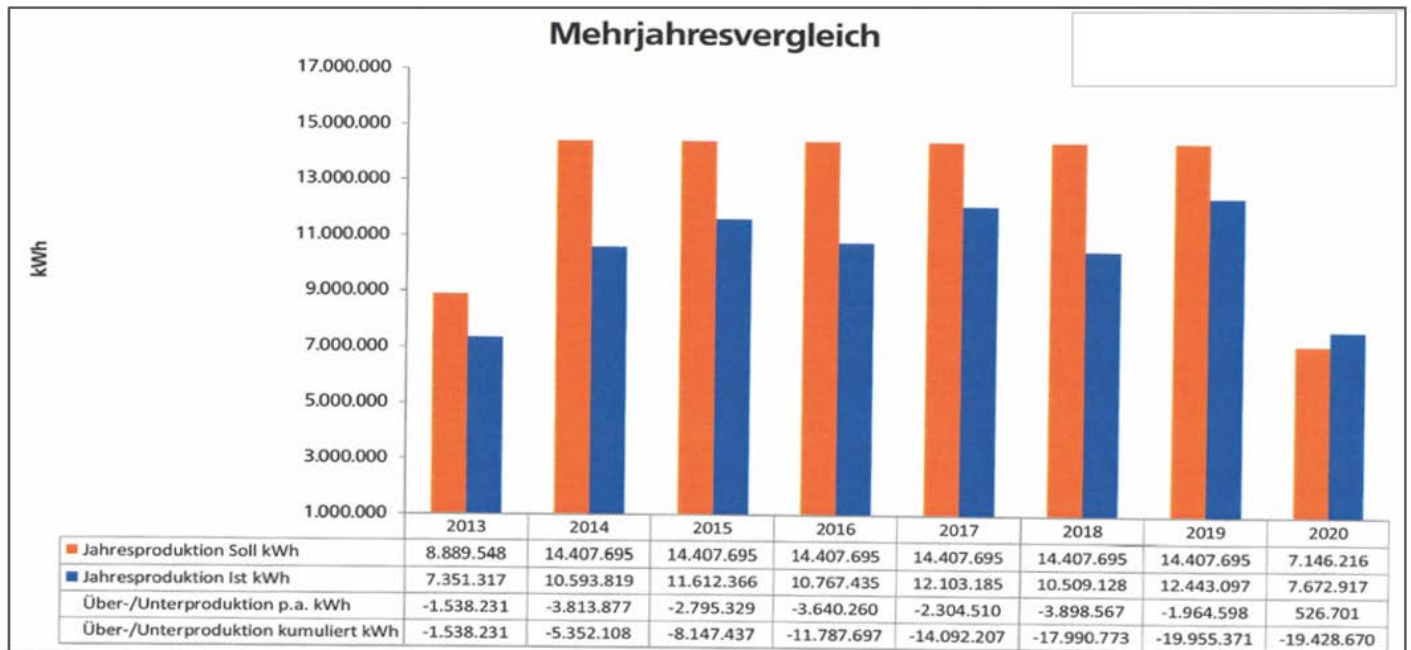


Gebietskulisse Windkraft (nur günstige Gebiete)

■ für WEA vermutlich geeignete Flächen
 (mittl. Windgeschwindigkeit > 5 m/s in 130 m Höhe)

02. Wirtschaftlichkeit

Dieses Diagramm ist ein Mehrjahresvergleich eines benachbarten Windparks, der nicht namentlich erwähnt werden möchte. Daraus ist zu entnehmen, dass für die Jahre 2013 bis einschließlich 2019 das vom Projektierer prognostizierte Windertragspotenzial in keinem Jahr erreicht wurde. Die Zielerreichung liegt kumuliert bei nur 79 %.



Uns liegen Jahresabschlüsse zum Geschäftsjahr 2018 von zwei weiteren benachbarten Windkraftanlagen vor. Aufgrund fachmännischer Analysen lassen sich nachfolgende Sachverhalte ableiten:

1. **Keine** Abführung von **Gewerbesteuer**
2. In den zurückliegenden Jahren konnte in nahezu allen Fällen **kein positiver Jahresüberschuss** erzielt werden.
3. Die realisierten Verluste **schmälern** sukzessive das vorhandene **Eigenkapital** (u. a. Bürgerbeteiligungen), bzw. zehren dies in Einzelfällen vollständig auf = Überschuldung.

Bürgerbeteiligungen an Windenergieprojekten haben in finanzieller Hinsicht Interesse

- am Rückfluss der geleisteten Kapitaleinlage und
 - an Gewinnausschüttungen
- Beides ist aufgrund der vorstehend beschriebenen Aspekte **unwahrscheinlich!**

Auf Basis der oben genannten Ausführungen ist davon auszugehen, dass auch die geplante Anlage in Ettlried kaum bzw. **keine Gewerbesteuereinnahmen** für die Gemeinde Dinkelscherben erbringen wird.

Fazit:

Zum Kreis der sicheren **Gewinner** eines derartigen Projektes gehören lediglich:

- der Projektant (Vergütung für Planung, Projektierung, Geschäftsführung und Verwaltung nebst dem Veräußerungsgewinn bei Verkauf der Anlage nach Fertigstellung)
- der Grundstückseigentümer (Pachteinnahmen)

Auf der wehrlosen **Verlierer**-Seite stehen:

- hunderte von Anwohnern der betroffenen Ortsteile, die permanente, optische wirtschaftliche und akustische Beeinträchtigungen sowie gesundheitliche Folgen hinnehmen müssen.
- die Tier- und Pflanzenwelt sowie Umwelt und Landschaft.

03. Gesundheit, Infraschall, ...

<https://www.zdf.de/dokumentation/planet-e/planet-e-infraschall---unerhoerter-laerm-100.html>

Infraschall - Unerhörter Lärm 04.11.2018

.... Menschen, die in der Nähe von **Windenergieanlagen** leben, klagen häufig über **Schlafstörungen** und **Kopfschmerzen**. Aus Medizin und Wissenschaft mehren sich die Hinweise, dass Menschen in der Lage sind, Infraschall **unterhalb der Hörgrenze** wahrzunehmen. „Infraschall ist eine Energie“, erklärt Prof. Christian-Friedrich Vahl, Direktor der Universität in Mainz, "Und jede Energie hat physikalische Effekte, ob Sie sie nun hören oder nicht.“ Zwei Versuchsreihen, in denen sie die akuten Effekte von Infraschall untersuchten, sind abgeschlossen: „Beide Male hat man eine eindeutige **Verminderung der Herzmuskelkraft** bei Beschallung mit Infraschall erkannt.“

Das Robert-Koch-Institut hat bereits 2007 auf die mögliche Gefahr durch Infraschall hingewiesen. Ebenso zeigt die "Machbarkeitsstudie" von 2014 des Umweltbundesamtes, "dass negative Auswirkungen von Infraschall bei Schalldruckpegeln unterhalb der Hörschwelle nicht ausgeschlossen sind". Untersuchungen von Wissenschaftlern des Universitäts-klinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) zeigen auch **Auswirkungen von Infraschall auf das Gehirn**. ... „Experten schätzen, dass zwischen **10** und **30 %** der **Bevölkerung** Symptome durch Infraschall spüren können.“



<https://www.windwahn.com/tag/mayer/>

Es gibt in Deutschland mittlerweile über 1100 Bürgerinitiativen gegen die Windkraftanlagen. Die „Schallopfer“ haben sich zu einem Dachverband (www.windwahn.com) zusammengeschlossen. Prof. Dr. Johannes Mayer schreibt am 13. Mai 2017: „Infraschall verändert **Zellen und Hirnaktivität** – Auswirkungen **über 20 km** spürbar.“

<https://www.dsgs.info/INFO/DSGS-e-V-Studie/>

Unter der DSGS e.V. (Dt. Schutzgemeinschaft Schall) ist von Dr. Kaula 2019 zu lesen: „In kausalem Zusammenhang mit dem Betrieb von Windenergieanlagen in behördlich erlaubten Entfernungen zur Wohnbebauung treten mit hoher Signifikanz reproduzierbare **schwere Schlafstörungen** auf, die das Maß von Belästigung oder bloßer Störung weit überschreiten und als ernste **Gesundheitsschädigung** einzustufen sind.“



Unter <https://www.dsgs.info/> und unter: www.youtube.com/c/DSGSeV/videos?disable_polymer=1 gibt es viele Artikel und Videos von Menschen, die gesundheitlich erheblich unter dem Infraschall von Windradanlagen leiden. Die Folgen reichen von **Atemnot** bis zum **Krebsleiden**. In einigen Fällen bleibt diesen Menschen nur der **Wegzug** aus ihre Heimat. **Diese Videos sind sehr empfehlenswert.**

<https://www.aerzteblatt.de/archiv/205246/Windenergieanlagen-und-Infraschall-Der-Schall-den-man-nicht-hoert>

Von Windrädern geht ein nicht bewusst wahrnehmbarer Infraschall aus. Laut dem **deutschen Ärzteblatt** können **Gesundheitsschäden nicht ausgeschlossen** werden. Ca. **10 % der Bevölkerung**, können mit starken Symptomen reagieren. Andere Publikationen in focus, Bundesumweltamt, usw. weisen darauf hin, dass diese tieffrequenten elektromagnetischen Felder noch unerforscht sind.

http://www.verwaltungsvorschriften-im-internet.de/bsvwvbund_26081998_IG19980826.htm

Zur Genehmigung der Windkraftanlagen wird die „Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm“ (**TA Lärm**) herangezogen. Die Aussagen 7.3 zum tieffrequenten Geräusch stammen von 1998 und sind **also 22 Jahre** alt. Die Windkraft-Lobby in der Politik möchte das Thema Infraschall vermeiden.

<https://www.vbv.de/news-detail/das-bahnbrechende-urteil-des-olg-schleswig-holstein-und-was-dahinter-steckt-1/> (17.06.2019)

Das „bahnbrechende“ Urteil des OLG Schleswig-Holstein – und was dahinter steckt:

Derzeit ist ein die Windenergie betreffendes Urteil des Schleswig-Holsteinischen Oberlandesgerichts (OLG Schleswig) in aller Munde, (OLG Schleswig, Urteil vom 26. März 2019 – 7 U 140/18), sogar die Online-Ausgabe der Frankfurter Allgemeine Zeitung berichtete. Das Gericht hob in der Berufungsinstanz ein vorinstanzliches Urteil des Landgerichts Itzehoe (LG Itzehoe) auf und verwies die Sache zur erneuten Verhandlung zurück.

In der Sache ging es darum, dass von den Klägern Gesundheitsgefährdungen aufgrund von **Infraschall oder elektromagnetischer Strahlung** geltend gemacht wurden. Nach Ansicht der Kläger seien diese auf den Betrieb von Windenergieanlagen zurückzuführen.

04. Artenschutz der Tier und Pflanzenwelt

<https://www.nabu.de/news/2019/10/27093.html>

Windräder machen dem Rotmilan zu schaffen.

Je mehr Windräder, desto schlechter die Bestandsentwicklung des **Rotmilans**. Zu diesem Ergebnis kommt eine Analyse von 285 Regionen mit Milan-vorkommen durch den Dachverband.

14.10.2019 In Landkreisen mit einer hohen Dichte an Windrädern gehen die Rotmilanbestände zurück. Das zeigt eine detaillierte Analyse der jüngsten Bestandsentwicklung des Rotmilans, die der Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) als Koordinator der offiziellen bundesweiten Vogelbestandserfassungen jetzt im Fachmagazin „Der Falke“ vorgestellt hat. 50 bis 60% des weltweiten Bestands des Rotmilans leben allein in Deutschland.



GEO Nr. 08/2019 Gut fürs Klima, schlecht für die Natur?



... Der **Rotmilan** achtet nicht auf Windräder, denn seine Beute befindet sich zum größten Teil am Boden: Mäuse, Feldhamster, Junghasen, aber auch Aas und Abfälle. Deshalb richtet er im Flug den Blick stets nach unten. Und bemerkt so oft erst zu spät, wenn ihn ein Rotorblatt mit bis zu **390 km/h zerstückelt**.

„Ebenso steht der Mäusebussard an der Spitze der Opferstatistik. Durch Windräder sterben jedes Jahr mehr als 10.000 Greifvögel.“ Experten wie z.B. Hermann Hötter vom Michael-Otto-Institut im Naturschutzbund Deutschland (Nabu) schätzen die Dunkelziffern sogar noch zehnfach höher ein, denn viele der verunglückten Vögel werden schnell von Beutegreifern (Füchsen) beseitigt.

Greifvögel sind zur Jagd auf offene Flächen angewiesen. Im Zuge der Energiewende dienen bereits 20% der Ackerflächen in Deutschland dem Maisanbau für Biogasgewinnung. Diese Flächen sind für Greifvögel und andere Tierarten so wertvoll wie ein Parkplatz. Kommen dann noch Windkraftanlagen dazu, zahlen Greifvögel den Preis für unsere „sauberen“ Energien. Auch über den **Ettelrieder Fluren** sieht man häufig Rotmilane kreisen. Als Horstbäume dienen meist einzelne große Bäume am Waldrand, in der Regel Laubbäume. Bauminseln mit Altbaumbeständen vor dem geplanten Waldgrundstück sind dafür besonders geeignet.

Der **Rotmilan** gehört zu den streng geschützten Vogelarten im Sinne von §7 Abs. 2 Nr.13-14 BNatSchG und ist darüber hinaus von der VSRL in Anhang I gelistet, womit er gemäß BNatSchG als **streng geschützt** eingestuft wird.



Für viele Bürger, für die der naheliegende Wald ein Erholungsgebiet ist, und auch für die Bürgerinitiative „LebensWerte Reischenau“ ist es herzerreißend, wie viel Natur hier zerstört werden müsste. **Seit März 2020 (also schon vor den Kommunalwahlen !!!)** steht bereits ein 30 m hoher Aussichtsturm für ein Artenschutzgutachten im Wald; es werden damit vorwiegend Fledermäuse, Rotmilane und Schwarzstörche gesucht. Ebenso sollen in dieser Höhe wohl die Windgeschwindigkeiten gemessen werden,

<https://www.br.de/wissen/fledermaus-fledermaeuse-gefahr-windraeder-windenergieanlagen-echoortung-100.html>



250.000 Fledermäuse sterben in Deutschland jährlich durch Windkraftanlagen, schätzt das Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW) in Berlin in seiner Studie von 2016. Gemeinsam mit Kollegen der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg hat das IZW die Auswirkungen von Windkraftanlagen auf Fledermäuse untersucht. Ende 2015 gab es in Deutschland nach Angaben des WindEnergie e.V. insgesamt knapp 26.000 solcher Anlagen. Die Experten

rechnen damit, dass die Zahl der Todesopfer durch den Ausbau von Windkraft im Wald noch weiter steigen wird. In einer dreijährigen Studie (2011 bis 2013) hatten Zoologen der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) an 70 Windenergieanlagen im Bundesgebiet untersucht, wie viele und wie Fledermäuse zu Opfern durch Kollisionen werden. Dabei ermittelten die Wissenschaftler, wann und wie häufig sich die Fledertiere im Umfeld der Windräder aufhalten. Die Forscher brachten akustische Detektoren im Rotorbereich an, die die Ultraschallrufe vorbeifliegender Fledermäuse aufzeichneten. Die Aufzeichnungen zeigten, dass die Tiere vor allem in der ersten Nachthälfte aktiv sind und umso seltener fliegen, je stärker der Wind ist. Außerdem wurde der Bodenbereich nach verunglückten Tieren abgesucht. Laut der Studie verendeten die Fledermäuse entweder durch den direkten Zusammenprall mit einem Rotorblatt oder durch innere Blutungen, die von plötzlichen starken Luftdruckänderungen hervorgerufen werden können.

Stark gefährdete Arten wie der Große und Kleine Abendsegler und Zwergfledermäuse sind immer unter den Opfern zu finden. Der große Abendsegler z.B. deshalb, weil seine Flughöhe bei der nächtlichen Jagd bei 145 Metern über dem Boden liegt. Insbesondere Zwergfledermausweibchen steuern immer wieder auf der Suche nach Quartieren die Masten der Windkraftanlagen an.

05. Energie, Wind und sonstiges

https://de.wikipedia.org/wiki/Berg-_und_Talwind-Zirkulation

Die **Berg- und Talwind-Zirkulation** ist im Hügelland bei geringer überregionaler Luftströmung ein besonderes lokales Windsystem und wegen der Vielfalt des Reliefs und der Überlagerung von Hangauf- und -abwinden sehr kompliziert.

Schlussfolgerung: In diesen **Verwirbelungen** können sich Windräder nicht optimal ausrichten. Bei den Wirtschaftlichkeitsberechnungen haben bisher nur **Windgeschwindigkeiten** und **Jahresnutzungsstunden** Einfluss. Die Verwirbelungen werden rechnerisch nicht erfasst. Deshalb sind die Prognosen deutlich besser als die tatsächlichen Energieerträge. Die hügeligen Täler von Kammel, Mindel und **Zusam** sind deshalb für die Windkraft weniger gut geeignet als das Flachland in Norddeutschland. Aus diesem Grund mögen in benachbarten Windparks immer wieder Windräder vereinzelt **still** stehen.

Information der LEW: Dinkelscherben produziert Regenerativen Strom zu über 100%



Vom regionalen Energieversorger haben wir die Information, dass in Dinkelscherben bereits mehr Strom erzeugt wird, als selbst in der Gemeinde verbraucht wird. Zwei Wasserkraft- vier Biomasse- und 599 Solaranlagen erzeugten 2018 insgesamt **24.111.203 kWh**. Im Gemeindegebiet wurden im selben Jahr **20.678.771 kWh** verbraucht.



Fazit: In Dinkelscherben ist der Strom bereits zu **116 %** regenerativ gedeckt; und zwar ohne die geplante Windkraftanlage im Wald bei Ettelried.

<https://www.landschaft-artenschutz.de/>

Alternativ zum Bund-Naturschutz setzt sich der **VLAB** für den Erhalt unserer Umwelt ein.



**VEREIN FÜR
LANDSCHAFTSPFLEGE
UND ARTENSCHUTZ
IN BAYERN E.V. VLAB**

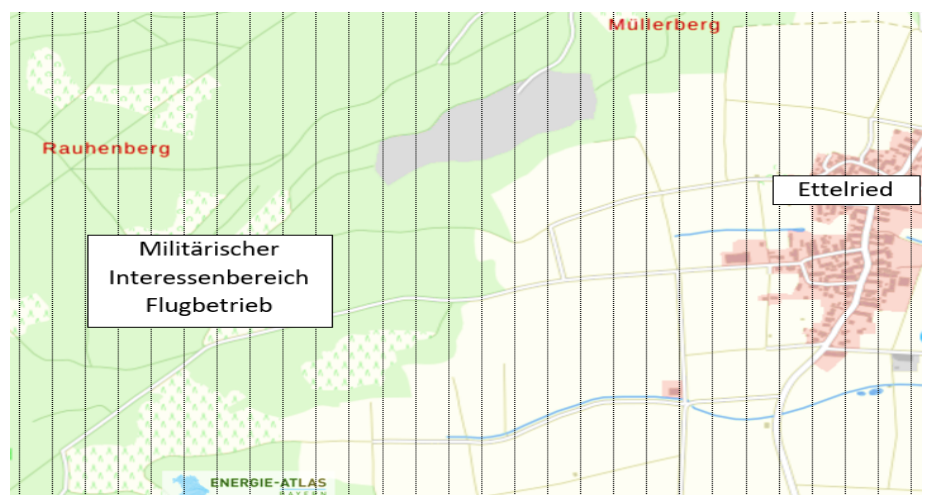
- Der VLAB fordert die strikte Erhaltung bestehender Landschaftsschutzgebiete. Eine „Zonierung“ von Landschaftsschutzgebieten zum Bau von **Windkraftanlagen** muss **unterbleiben**.
- Der VLAB fordert ein sofortiges **Ende** der baurechtlichen Privilegierung von sogenannten **Ökokraftwerken** im Außenbereich.
- Der Bau weiterer **Windräder** in den Kulturlandschaften und Wäldern ist vorerst zu **stoppen**. Das ganze Konstrukt der Energiewende ist grundsätzlich zu überarbeiten.

www.erneuerbare-energien.de/EE/Redaktion/DE/Downloads/Berichte/2013

...

Der **militärische Flugbetrieb** findet in der Regel in Höhen zwischen 300 und 450 m statt. Im Nachttiefflugsystem sind überall in Deutschland Bauhöhen bis **213 m** möglich.

Die geplanten Windräder bei Ettelried sind jedoch **250 m** hoch!



06. Trinkwasserbrunnen im Schmellerforst

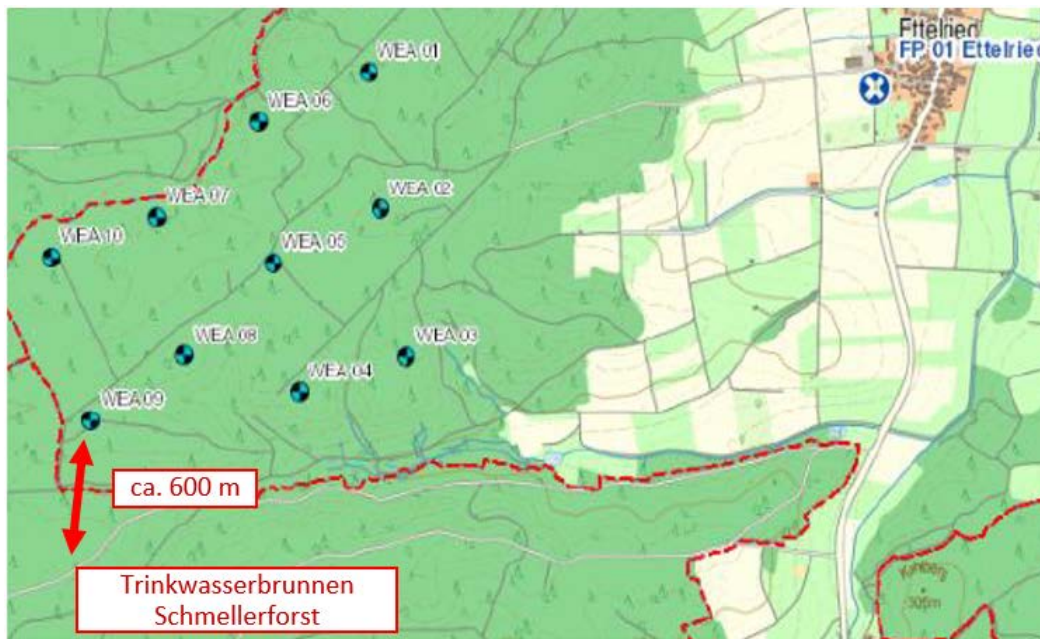
Die Beton-Fundamente der Windräder können bis zu 30m tief in den Untergrund reichen.

<http://www.sachsen-gegenwind.de/mediadata/images/inhalte/10.03.%20Windrad-Demontage.pdf>

Betonflüssigkeiten können versickern und das Grundwasser erreichen. Auch der Schwerlastverkehr (Tieflader, Betonmischer, usw.) wird Öl verlieren. Ebenso kann aus den Windrädern selbst Öl austreten.

Die geplanten Windräder sind z.T. nur ca. 600 Meter von den neuen Trinkwasserbrunnen im Schmellerforst entfernt. Die Brunnen haben eine Tiefe von 50-65 Meter.

➔ Die Befürchtung liegt nahe, dass die Qualität unseres Trinkwassers unter den Windrädern leidet. Schlimmstenfalls könnten die Brunnen nicht mehr verwendet werden!



(Ursprünglich hätten die vier Trinkwasserbrunnen nicht im Schmellerforst sein sollen, sondern im Schnurbein'schen Wald. Doch die Behörden hatten Bedenken wegen der Nähe zur Kiesgrube / Deponie. Für den Schmellerforst sind damit längere Leitungen nötig, die zu deutlich höheren Kosten führen.)

Bild von der Firma juwi AG bei der Präsentation im Gemeinderat

<https://www.main-echo.de/regional/kreis-miltenberg/Windrad-bei-Luetzelbach-wegen-OElaustritt-abgeschaltet-art-6932914>

Windrad bei Lützelbach wegen Ölaustritt abgeschaltet. Umweltverband stellt Odenwälder Kommunen schlechtes Zeugnis aus. (Odenwaldkreis, 23.01.2020)

<https://www.mainpost.de/regional/schweinfurt/Windpark-Obbach-Masteranlage-verlor-Getriebeoel;art763,10368938>

Einige hundert Liter Öl sind in 139 Metern Höhe aus dem Getriebe einer der fünf Windkraftanlagen ausgetreten und den Turm hinabgelaufen. Industriekletterer sind nun am Putzen. (Windpark Obbach: 7. April 2020) Die Polizeiinspektion Schweinfurt, die vor Ort ermittelt hat, spricht von mehreren hundert Litern. "Maximal 700 Liter", so Polizeihauptkommissar Alexander Benkert. So viel befinden sich nach Recherche der Polizei regulär in Tank und Leitungen dieser Windkraftanlage. Das Erdreich im unmittelbaren Umfeld wurde in einer Tiefe von 20 bis 30 Zentimetern abgetragen

<https://www.vernunftkraft.de/unfaelle-mit-windkraftanlagen/>

Hier ist zu lesen, dass zwischen Jan. 2016 und Juli 2020 in Deutschland ca. 100 Störfälle bei Windrädern registriert sind. Dazu zählen: Flügel- und Turmbrüche, Brände und Öllecks.

07. Sonstiges zur Windkraft

<https://daserste.ndr.de/panorama/archiv/2011/windkraft189.html>

Das schmutzige Geheimnis sauberer Windräder

Die Produktion vieler getriebeloser Windräder verursacht katastrophale Umweltzerstörungen in China, denn für diese Windräder setzen die Hersteller das wertvolle Metall **Neodym** ein. Bei der Trennung des Neodyms vom geförderten Gestein entstehen **giftige Abfallprodukte**, außerdem werden radioaktives **Uran** und **Thorium** beim Abbauprozess freigesetzt. Diese Stoffe gelangen zumindest teilweise ins Grundwasser. Getriebelose Windräder sind vor allem bei Offshore-Windparks im Einsatz.

https://www.achgut.com/artikel/greenpeace_uebernehmen_sie_windraeder_produzieren_atommuell

Ein Fall für Greenpeace: **Windräder produzieren Atommüll** (Von Dr. Ludger Weiß Gastautor / 30.01.2012)

Als Faustregel gilt: pro Megawatt Leistung benötigt ein Direktantrieb ca. 200 kg Neodym. Für eine 5,0 MW-Anlage, wird also **eine Tonne Neodym** benötigt. „Neodym aber ist ohne große Mengen radioaktiven Abfalls nicht zu haben. (Die zehn Windräder bei Ettelried hätten zusammen 62,0 MW)

Bei der Aufbereitung entstehen giftige Abfallprodukte und in den Absinkbecken konzentrieren sich Schwermetalle, Giftstoffe und **radioaktive Stoffe wie Uran und Thorium**, die in gelöster Form ins Grundwasser oder als Stäube in die Luft gelangen können.



<https://www.westfalen-blatt.de/OWL/Kreis-Hoexter/Hoexter/4105408-Windrad-fackelt-ab-Kritische-Initiative-fordert-Stilllegung-aller-Vestas-Anlagen-wegen-der-fiesen-Fasern-Windradbrand-Feuerwehren-und-Anwohner-gefaehrdet>
Montag, 20.01.2020, 18:45 Uhr

Windrad fackelt ab – Kritische Initiative fordert Stilllegung aller Vestas-Anlagen wegen der „fiesen Fasern“ „Es sei nicht auszuschließen, dass große Mengen an Glasfasern und Carbonfasern in Brand geraten seien und es so zu einer unkontrollierbaren Ausbreitung an **krebserregenden „Fasern“** kam, meint die BI.“

Laut www.vernunftkraft.de/kompodium (Bundesinitiative für vernünftige Energiepolitik) ist **carbonfaserverstärkter Kunststoffe** (CFK) vergleichbar mit **Asbest**.



<http://www.gegenwind-vogelsberg.de/informationen/unfall/eiswurf/>

Gefrorenes Wasser an den Flügeln kann sich lösen und weggeschleudert werden (**Eiswurf**). Unter obiger Webseite stehen Beispielszahlen: Rotordurchmesser 100 m, 15 U/min => max. mögliche **Wurfweite 628 m** mit einer Geschwindigkeit bei Verlassen des Rotorblatts: **282 km/h**.

Die in Ettelried geplanten Windräder haben einen Rotordurchmesser von 170 m; die Wurfweite wird sich also noch vergrößern! Vermutlich gibt es technische Verhinderungssysteme, aber ein Restrisiko für alle Wanderer, Naherholungssuchende und Pilgerer zur **Tafeleiche** bleibt.



Foto der Tafeleiche. (beliebte Gebetsstelle im Wald bei Ettelried)



Wertverlust: <https://www.welt.de/finanzen/immobilien/article187341890/Immobilien-Windkraftanlagen-mindern-Wert-von-Hausern-und-Wohnungen.html>

Laut Studienergebnis verlieren ländliche Einfamilienhäuser im Umkreis von Windenergieanlagen zum Teil deutlich an Wert. „In absoluten Zahlen kann das einen Vermögensverlust für Hausbesitzer von **mehreren zehntausend Euro** bedeuten“, sagte RWI-Studienleiter Manuel Frondel der Zeitung: „Der Effekt schrumpft auf **null** bei einem **Abstand von acht Kilometern**.“ Vermutlich lassen sich die neu geplanten **Bauplätze in Ettelried** schlechter verkaufen, was zu Lasten der Gemeinde geht.

Dieses Bild stammt von der Gemeinde Dinkelscherben
www.dinkelscherben.info/index.php/bauen-ver-und-entsorgung/wohnbaugebiete



08. Rückbau

www.umweltbundesamt.de/themen/abfall-ressourcen/produktverantwortung-in-der-abfallwirtschaft/windenergieanlagen-rueckbau-recycling-repowering

Nach Empfehlung des Umweltbundesamtes sind Windkraftanlagen **vollständig** zurückzubauen. Etablierte Methoden sind **Losesprengungen** und Abgraben.

<http://www.windvernunft-wolf-kinzig.de/>

Sollte die Anlage nach Jahren abgebaut werden und die Rückbaukosten die zurückgelegte Summe überschreiten, haftet der **Grundstückseigentümer** mit seinem Privatvermögen. Dies kann zu einer Privatinsolvenz mit Verkauf von Haus und Hof führen, wenn die finanziellen Mittel nicht zur Verfügung stehen.

<https://www.bauernzeitung.de/agrarpraxis/aus-forschung-und-entwicklung/windenergieanlagen-photovoltaikanlagen-wer-bezahlt-den-rueckbau/>

„Viele Investoren haben keine Rückstellungen gebildet“, sagt Fritz Vahrenholt, Alleinvorstand der Deutschen Wildtierstiftung. Er ist sich sicher, dass in Berlin die Lobbyisten bereits daran arbeiten, dass sich auch bei der Entsorgung der Windräder am Ende die **Allgemeinheit** an den Kosten beteiligen wird.

https://www.focus.de/finanzen/boerse/rotorblaetter-werden-zum-problem-im-massengrab-4-000-windraeder-jaehrlich-landen-auf-dem-sondermuell_id_11639296.html (07.02.2020)

Rotorblätter werden zum Problem. Recycling kaum möglich: Rund 4000 Windräder jährlich landen auf dem **Sondermüll**.

09. Dorfgemeinschaft

Viele andere Gemeinden mit Windkraftanlagen berichten, dass Dorfgemeinschaften langfristig zerbrechen und tiefe emotionale Gräben entstehen. Vereinzelt ziehen Bürger aus der betroffenen Gegend weg.



<http://bfschmalensee.de/allgemein/ostholsteiner-anzeiger-7-10-2015-wieder-ein-beispiel-fuer-vorsaetzliche-dorfspaltung>
www.youtube.com/c/DSGSeV/videos?disable_polymer=1

Auch in der Großgemeinde Dinkelscherben ist jetzt schon wahrzunehmen, dass viele aggressive Energien entstehen und der Dorffrieden verloren geht. **Wir haben Angst um unsere Heimat.**

10. Fazit

Mittlerweile haben wir uns sehr viel und tiefgehend mit dem Thema Windkraft beschäftigt. Je mehr wir recherchieren und diskutieren, desto eher kommen wir zur Erkenntnis, dass

- unsere Gegend **nicht** für Windkraft geeignet ist, um die Energiewende voranzubringen,
- die Investoren hauptsächlich die staatlichen Subventionen abgreifen und oft die Windkraftanlagen als steuerliches Abschreibungsmodell **missbrauchen**,
- der **Schaden**, den wir damit der Natur und unserer Gesundheit antun, nicht zu verantworten ist,
- die Einhaltung der **10-H-Regel** das absolute Minimum ist.

Unsere eindringliche **Bitte** und **Forderung** an alle Entscheidungsträger (Gemeinde, Landkreis, Investor und Waldbesitzer) ist, zum **Wohle** der **betroffenen Bewohner** und der **Natur** zu entscheiden!



Melodie der Bayernhymne:

Ettelried, du Ort in Schwaben,
wunderschön vom Wald beschützt;
wollen wir dich so erhalten,
dass es Mensch und Tieren nützt.
|: Windpark macht Natur zunichte,
Gruben bringen uns viel Müll.
Bitte helft Natur erhalten –
unser Wald hat doch so viel :|

